


Karl XII., Schweden, König Jürgen Mellin von C. L. Müller von der Lühne Christoph Schwalch von Bernhard Christoph
Jäger B. Schwallenberg Magnus Lagerström

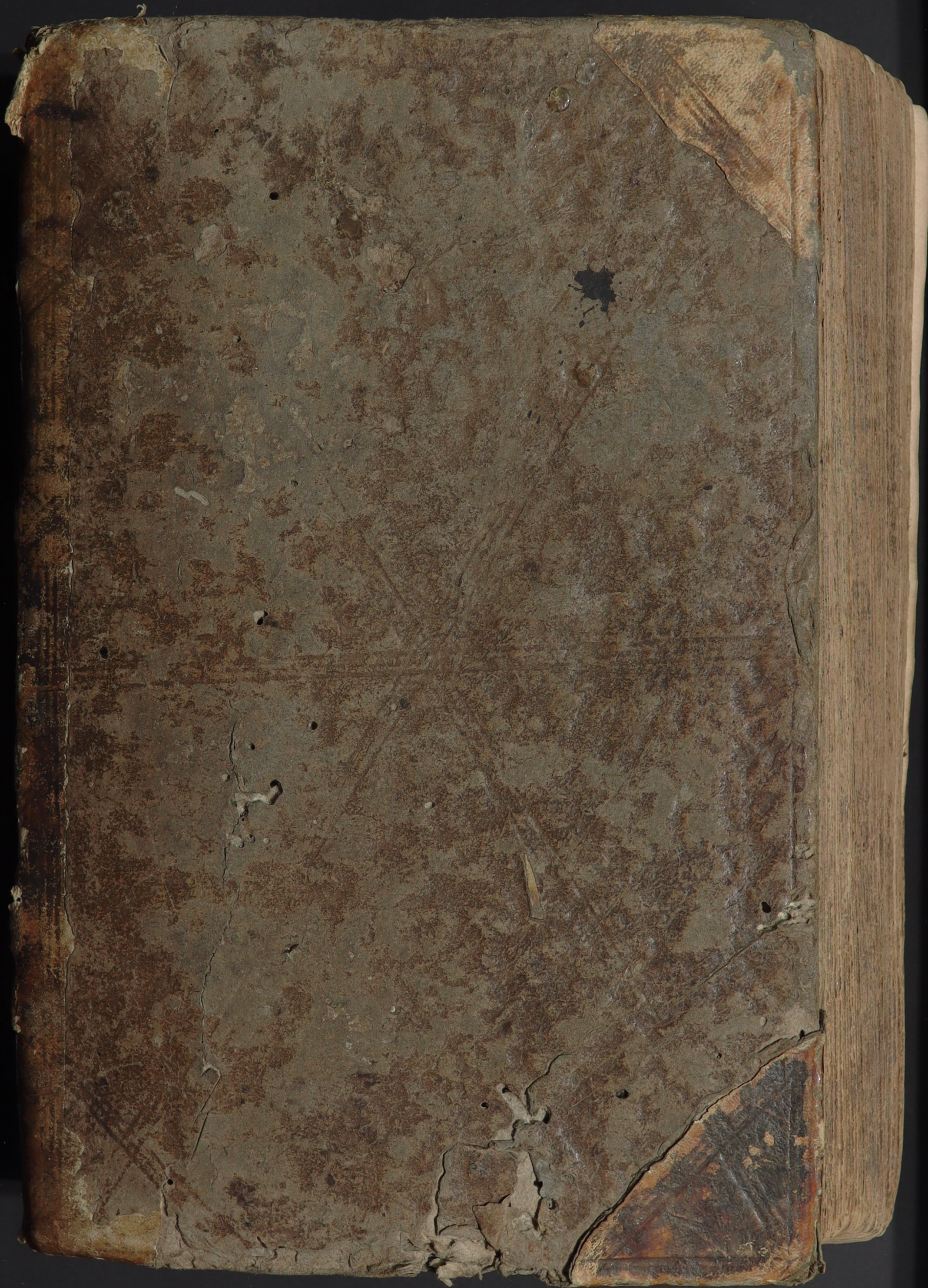
**Von Ihro Königl. Majest. zu Schweden/ [et]c. [et]c. zum Pommerschen Estat
verordnete General-Staathalter und Regierung : Demnach bißhero in diesem
Königl. Hertzogthum bey vorfallenden verschiedenen March- und Remarchen
Ihrer Königlichen Majest. Trouppen/ allerhand Unordnungen und Klagten ...
daraus entstanden/ daß entweder in denen Quartiren keine Provision gemacht/
oder die Bezahlung dafür nicht richtig erfolget ...**

[Stettin?]: [Verlag nicht ermittelbar], [1701?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1808726367>

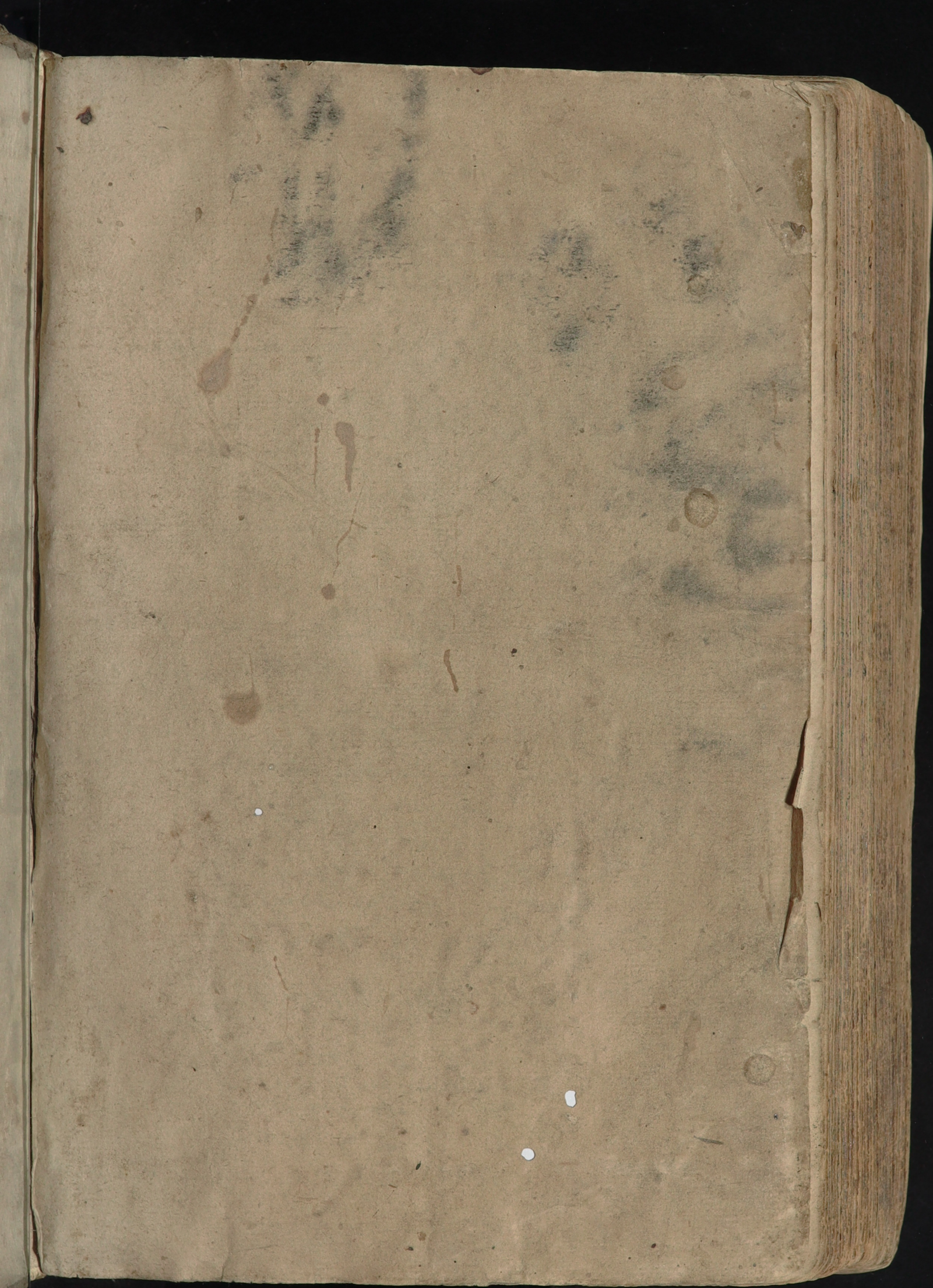
Druck Freier  Zugang





Eg II

83-4



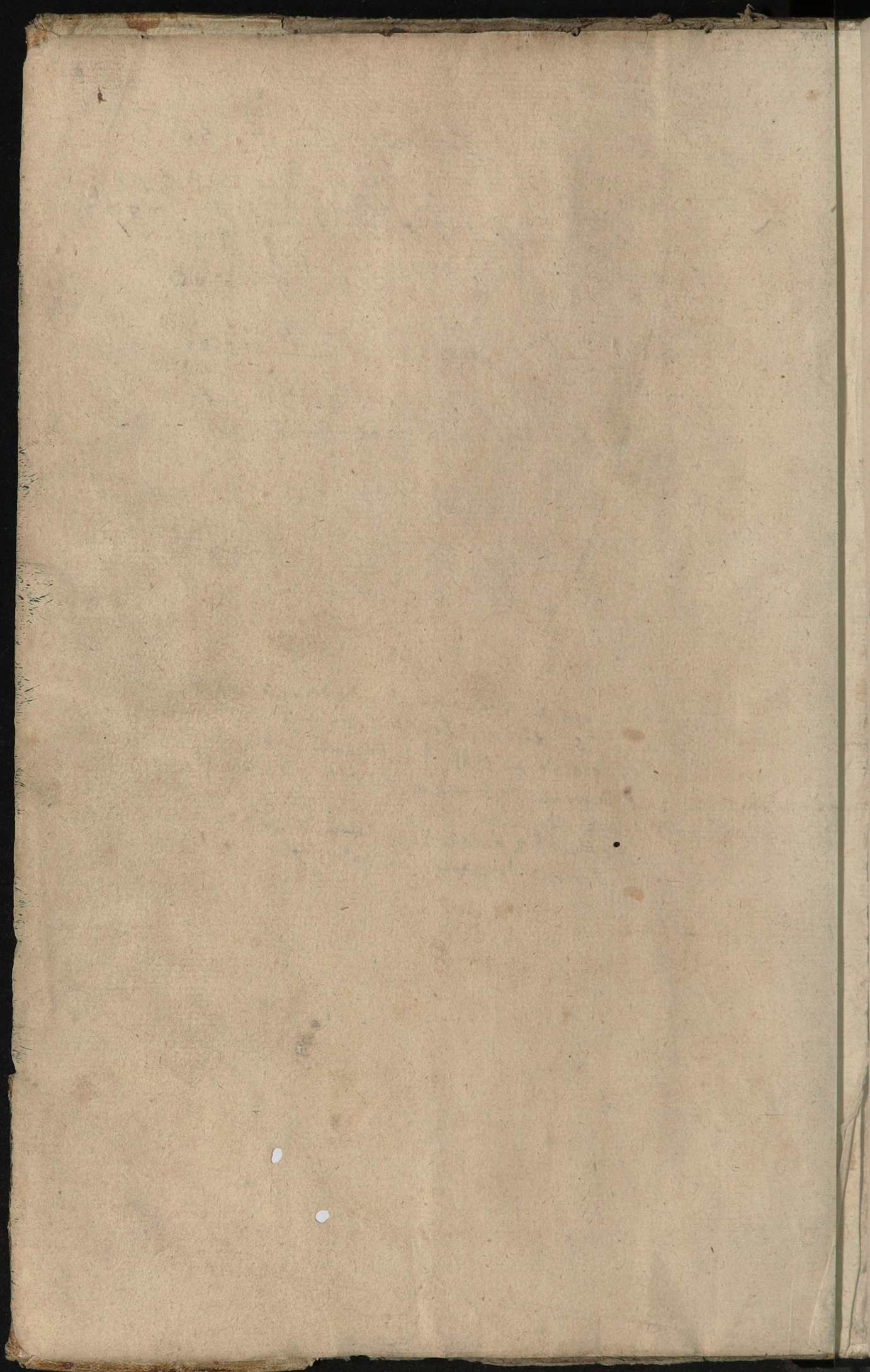
Catalogus

Unusquisque
Ordinarius et Libellus Constitutionum

1. In Rump. originalis ordinis p. 1.
2. In Rump. originalis ordinis
cum appendice de renouate butar
in p. 203
3. In Rump. originalis ordinis
Inq. Carl. V. cum appendice
in Rump. p. 207.
4. Classificatio cultus in
censurasse p. 260.
Renouate alibi p. 260.
5. Cultus in Rump. p. 272
6. Cultus in Rump. p. 278
7. Conistorial Instruction pag. 284
8. Policing ordinis p. 295.
9. In Rump. Regulamentum inq. de quacumque
in Rump. p. 327
10. Christiana taxolonia et Rump. ordinis p. 333
11. Taxolonia et Rump. ordinis p. 347
cum appendice in Rump. p. 394
12. Placet in Rump. p. 400.
13. Accis et Rump. ordinis p. 404
14. Cultus in Rump. p. 420.
15. In Rump. Taxolonia et Rump. ordinis p. 422.

- 16 der Fugel et Talspading p. 766
- 17 der Urflachen abzug des dgl. Fug. Bt. 767
- 18 Stadt Quarter Ordinance p. 788
 in anden der Fug. Fug. 500
- 19 Ordinance der National Re.
 gimenten Stadt Quarter 502
- 20 der dgl. Ruying Befught. Sub
 dato Stetin den 20. Febr. 1702 505
- 21
- 22

FF all Extract aus der Ordo quarter ordinance. Sub dato Stetin
 20 Febr. 1693. Item der Graub. Nicolas Billeken Re.
 giment de 1689 20 Decembr. Item der Vauter und
 Drayoner ordinance Sub dato Stetin 23 Octobr. 1709
 Item der resolution der Com. Voyer. Sub dato
 Stetin 2 Octobr 1696. Item der ordinance der
 Vauter und Drayoner Sub dato Stetin 27 Novem 1710



**Von Ihro Königl.
Majest. zu Schweden / u. u.
zum Commerſchen ESTAT ver-
ordnete GENERAL-ſtaathalter
und Regierung.**



Ennach bißhero in dieſem Königl. Herzog-
thum bey vorfallenden verſchiedenen March-
und Remarchen Ihrer Königlichen Majest.
Trouppen / allerhand Unordnungen und
Klagten inſonderheit aber daraus entstan-
den/ daß entweder in denen Quartiren keine
Proviſion gemacht/ oder die Bezahlung dafür nicht richtig erfol-
get / und die Landes-Einwohner mit Fuhren über Gebühr be-
ſchwehret worden; es aber hochnöthig/ das ſolches alles hinführo
ceſſiren und etwas gewiſſes ſeyn möge/ wornach ſo wohl die mar-
chirende Trouppen als die Quartiers-Verwandten ſich zu rich-
ten haben/ als wird im Nahmen allerhöchſtgedachter Ihro Kö-
nigl. Majest. Unſers Allergnädigſten Königes und Herrn hier-
mit nachfolgendes verordnet und geſetzt.

I.

Daß gleich wie bey Zeiten von der Königl. Regierung be-
nen Diſtricten worauf der March zugehen wird/ ſolches nebst dem
Termino des Aufbruchs notificiret werden wird; So ſollen die

X

Quar-

Quartiere/ auch die Wege und Routen ohne jenige Contradiction genommen werden/ wie sie von denen verordneten Commissariis (die jedoch den geradesten Weg zu wehlen und alle unnöthige Umschweiffe zu meiden haben) angezeigt und gewiesen/ auch an Zäunen/ Hecken und Bäumen/ Korn/ Weiden und Wiesen sampt Gebäuden kein Schade geschehen/ oder nach billiger und Land- üblicher Taxa alles bezahlt werden/ imgleichen soll der commandirende Officier gehalten seyn / die eigentliche Zeit seines Aufbruchs/ und zugleich/ wie viel Bier und Brod / als womit die Troupen allein zu frieden seyn sollen; Item bey der Cavallerie/ wie viel Haber und Heu / oder Grasung er auf jedes Nachtlager bedarff/ zeitig fund zu machen.

II.

Auf jedes Nachtlager wird gerechnet für den Mann zwey Pfund Brod/ das Pfund zu 12. Witten/ zwey Pott Bier Vor-Pommersch Maas/ den Pott zu einen Sechßling / für jedes Pferd ein Viertel Haber Vor-Pommersch Maas/ den Scheffel zu 12. Eßl. oder stat dessen an Orten da kein Haber vorhanden ist/ des Ortes Gelegenheit nach/ Gersten oder Rogken in solcher Proportion, daß wann einer Compagnie von 100. Pferden 2. Drömbt 1. Scheffel Habern zu reichen/ in dessen Ermangelung 1. Drömbt 4 $\frac{1}{2}$. Scheffel Gersten/ oder 1. Drömbt 1 $\frac{1}{2}$. Scheffel Rogken denenselben angeschaffet werde/ jedoch daß dem Wirthe die Wahl des Futters bleibe / fürnehmlich daß er für die Pferde nichts anders/ als Habern/ wann er selbigen hat/ zu reichen/ die Reuter auch selbst die Futter-Säcke ihnen zu schaffen gehalten seyn / wie denn auch auf jedes Pferd 6. Pfund Heu und höchstnöthiges Stroh / also auf 100. Pferde 600. Pfund Heu gut gethan/ und obgedachte Lieferungen folgender gestalt bezahlt werden / nemlich

Vor 100. Pfund Brodt	=	=	=	1. Rthlr.
Vor 32. Stübchen oder 1. Tonne Bier				
ohne Holz	=	=	=	1. 32. Eßl.
Für 1. Drömbt Habern	=	=	=	2.
Für 1. Drömbt Gersten	=	=	=	3. 24.
Für 1. Drömbt Rogken	=	=	=	4.
Für 100. Pfund Heu	=	=	=	16.
Für 1. Bund Stroh	=	=	=	1. Wann

zu 2. Rthlr.
zu 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Wann aber campiret wird/ und kein Heu und Haber zu bekommen / wird für 1. Sack Graß von 3. biß 4. Scheffel 1. Eßl. gereichet / dabey aber das Fouragiren und eigenes Hüten in den Wischen verbohten/ alles dieses auch/ ob viel oder wenig genommen wird/ nach Advenant verstanden.

III.

In denen Sommer-Monaten/ wenn die Cavallerie außershalb Landes marchiret / nimbt sie nebst der Grasung auch das harte Futter / sonst aber nur allein die Grasung.

IV.

Gleich wie nun die Districts-Commissarii welchen sich allemahl die Königl. Beampte associiren / und mit Zuziehung der Städtischen Magistraten, auf welche die March-Routen treffen / sich einer égualen Repartition Freund- u. Nachbahrlich vereinigen/ was der Officier fodert/ daselbst/ wo das Nachtlager seyn soll/ vorhero anschaffen müssen; Also ist dagegen der Officier verbunden / solche Percelen für seine Leute für bahre Bezahlung zu behalten/ und einer sowol als der ander schuldig/ dieselbe nach vorgehender Taxt, und nichts höher oder geringer respectivé anzunehmen/ oder zu begehren/ noch etwas zu schencken oder zu remittiren.

V.

Der Officier soll von dem Commissario und seinen Adjunctis, wie im vorgehenden S. enthalten / daß alles richtig bezahlet worden / (worüber die Quartiers-Berwandten zu hören) eine ungezwungene aufrichtige Quittung nehmen/ und wenn solches geschehen/ keine weitere Klagen angenommen/ noch gehöret werden/ sonst aber ohnfehlbahr gewärtig seyn/ daß / wenn dawider geklaget wird/ dasjenige / was der Commissarius designiret / ihm an dem Tractament abgefürzet/ und die Sache dem Ober-Auditeur und dem Krieges-Fiscal zur weiteren Beahndung denunciiret werden soll.

VI.

Die Commissarii müssen hingegen dahin sehen / daß die Troupen wie schon oben S. I. in genere erwehnet / mit gar zu weiten umb marchiren nicht fatigiret / kein Dorff / es gehöre zur Ritterschafft / denen Plemptern / Städten / oder wem es wolle / für andere / so eben wohl zum March bequelm gelegen seyn / beschwehret / oder aus irgend einen Respect verschonet werde ; Ubrigens auch Sorge tragen / daß die Percelen insonderheit das Getrâncke für den vorgesezten Preiß untadelhafft sey / oder im niedrigen es für der Königl. Regierung zu verantworten haben.

VII.

Wann es gut Wetter und im Sommer ist / sollen die marchirende Troupen nach Gutbefinden der Commissarien , schuldig seyn an einem bequemen Orte / so von dem Commissario angewiesen wird / zu campiren und solchen Fals denenselben iede Nacht auf 100. Mann ein Fuder Holz so zu 16. Eßl. angeschlagen und bezahlet wird / nebst nothdürfftigen Stroh gegeben werden ; Wenn sie aber in Dörffern zu stehen kommen / sollen sie ohne einige Insolentien nach der Commissariorum Verordnung logiren / und mit denen assignirten Quartiren schlechter Dings zu frieden seyn / auch sich mit des Wirths ordinair Feuer und Licht begnügen lassen ; Die Officirer aber / so ein mehreres desideriren / sich selbst beköstigen / und was sie nöthig haben / anschaffen und bezahlen. Die Quartiermeistere aber sollen sich nicht unternehmen / die Müller / Schmiede / Schäffer / Hirten / Kindbetterinnen / noch sonst jemand eigenmächtig zu belegen / und zu beschwehren / sondern solches eines jeden Orts Obrigkeit Disposition anheim gestellet seyn lassen.

IX.

Sollen keine mehrere Quartire assigniret / noch Portiones an Bier und Brod gegeben werden / als auf diejenige / so würcklich zu gegen und verhanden seyn / zu welchem Ende bey allen Nachtlagern / ehe und bevor solche bezogen werden / die Troupen gestellet / und von dem Commissario in Rotten und Gliedern gezehlet werden sollen ; Auf die Abwesende aber soll nichts unter

527

ter irgend einen Vorwand/ wie auch von niemanden mehr/ als ein Quartier zu seiner Nothdurfft/ wann er gleich mehr Chargen führete/ prätendirte/ oder ihm eingewilliget werden.

IX.

Zum wenigsten sollen innerhalb Landes die Troupen und sonderlich die Reuterey des Tages im Winter nicht weniger als drey / und im Sommer vier Meilen / die Infanterie aber im Winter 2. Meilen und im Sommer 3. marchiren/ es wäre dann/ daß die unumbgängliche Nothwendigkeit ein anders erfordere/ und solches auf expresse Ordres oder mit guten Willen der Commissarien geschehe/ der vierdte Tag soll ein Still-Lager oder Ruhe-Tag seyn / und in alle Wege die Saat/ bestellte Felder und Gärten verschonet werden.

X.

Auf jede Compagnie zu Fuß sollen drey und auf eine Compagnie zu Pferde zwey/ für dem Regiments-Stab aber vier ordinar Bauer-Wagen mit vier Pferden bespannet/ hiß außs erste Nachlager gegeben/ und aldar abgelöset werden; Da denn nebst dem Commissario auch der Officirer darauf / daß die Wagen nicht überladen / noch die Pferde übertrieben / und die Wagen und Pferde nicht über Gebühr aufgehalten / oder über den destinirten Wechselungs-Ort mitgenommen/ sondern so fort zurück geschicket werden/ acht haben/ oder im widrigen der Officirer den erweißlichen Schaden büßen soll/ wie im Gegentheil diejenigen/ so muthwillig ausbleiben/ und den angekündigten Vorspan nicht zu rechter Zeit bey denen angeordneten Wechselungen liefern/ mit einer Geld-Busse / Gefängnis und andern proportionirten Straffen/ von denen Commissariis angesehen auch darüber alle Versäumnis Schaden und Ungelegenheit/ so daraus entstehen möchte/ zu erstatten schuldig geachtet werden sollen.

XI.

Das Auslauffen und alle Insolentien werden bey harter/ und nach Beschaffenheit bey Leib-und Lebens-Straffe verbothen/ da jemand darüber betreten würde / mag derselbe von den Einwohnern jedes Orts apprehendiret/ und dem Officirer zur Unter-

82
tersuchung und ernstlichen Beahndung geliefert werden/ welcher
„ dann für alle Insolentien, die so wohl in den Häusern / als auf
„ den gemeinen Strassen und Gassen möchten verübet werden/
responabel seyn / sonst auch derer Commissarien Anordnung
und Disposition in allen/ was ihnen anzuordnen gebühret/ nicht
weniger dieser Ordnung nachzuleben gehalten seyn sollen; Wo-
bey hiermit verordnet wird / daß wann die Cavallerie aus dem
Lande marchiret / dieselbe an unterschiedenen Orten auf den
Grenzen zu Damgarten/ Tribbsees / Demmin/ Pasewalck/ 2c.
sich einzeln oder doch nur in Corporalschaften zusammen ziehen
sollen.

XII.

Es sollen ausserhalb Marches von Officirern und Königl.
Bedienten keine Fuhren unter einigem Prætext gefordert werden/
wenn jedoch zu weilen in Ihr. Königl. Majest. Dienst auf der
„ Königl. Regierung vorgezeigte Special-Concession, die man oh-
„ ne erhebliche Noth und besondere Umstände nicht leicht erthei-
len wird/ ein oder ander Ort deßhalb beschwehret würde/ sind
die Fuhren ebenfalls vom Land-Kasten nach der Fuhr-Ordnung
zu erstatten. Die Commissarien sind Verbunden/ die Troup-
pen nicht allein auf jeden Districts-Grenzen anzunehmen/ sondern
auch biß auf die Grenze des nechstbelegenen Districts zu beglei-
ten/ und dem daselbstigen Commissario zu überliefern.

XIII.

Wann zuweilen Compagnien/ oder aber Getwehr/ Gezelte/
Bagage oder Ammunition zu Wasser mit Schiffen fortgebracht
wird/ ist alsdann die Fracht/ wie sie bedungen worden/ aus dem
„ Land-Kasten gut zu thun. Damit auf dem Fall / wann denen
Trouppen auf dem Marche die Percelen in naturâ an stat Ver-
pflegung vorgeschossen werden / diejenigen Derter / welche den
Vorschuß geleistet/ wissen mögen/ wo und welcher Gestalt sie ih-
re Bezahlung wieder dafür zu empfangen; So ist biß zur an-
derweiten Vereinigung circa Præjudicium beliebt / daß von der
„ Königl. Regierung nach der Commissarien Rechnung/ worinnen
„ auch die Fuhren zu specificiren / und für jeden Wagen mit 4.
Pferden auf einen ganzen Tag/ in der Saatzeit und Erndte 24.
Lbfl.

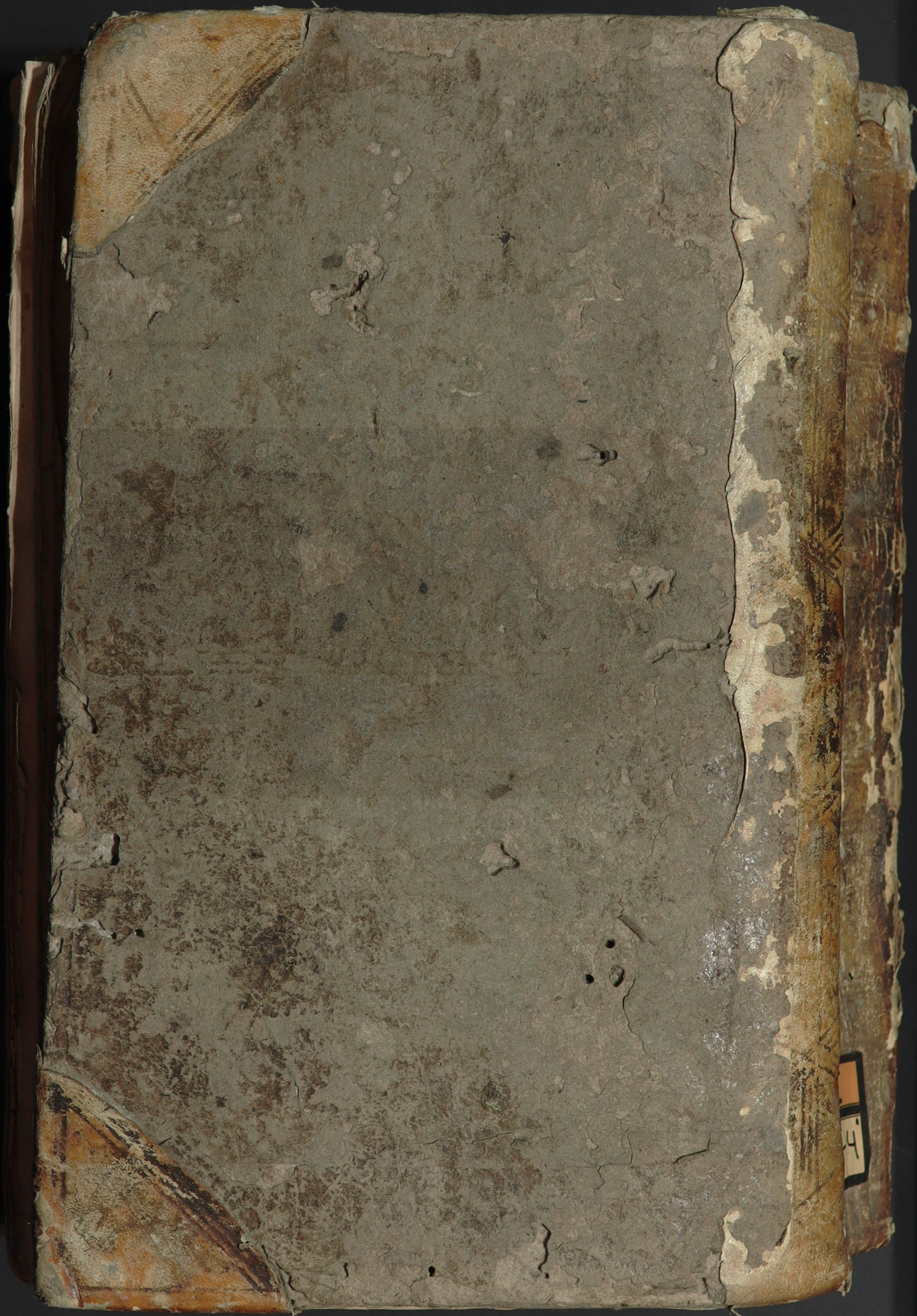
Ebfl. / ausser dem aber 16. Ebfl. / ledige Pferde aber nach gleicher
 Proportion zusehen / an den Land-Kassen eine Assignment auf all-
 gemeine Mittel ertheilet / und daraus gegen Quittung bezahlet
 werden soll ; Jedoch wann aus Mangel der Baur-Wagen in
 Städten Fuhr-Wagen genommen werden müssen / deren es als-
 dann nicht so viel bedarff / so soll für einen Fuhr-Wagen / der ge-
 gen drey Baur-Wagen gerechnet wird / 12. Rthlr. auf einen
 ganzen Tag gerechnet werden. Was aber sonst consumiret
 wird / von den Officirern und Gemeinen / als welche bey dem
 ausmarchiren ihr Geld aus denen Quartiren mitnehmen / muß
 allemahl bey dem Ausbruch an die Commissarien und von diesen
 an die Wirthhe bezahlet werden. Wornach ein jeder sich zu ach-
 ten / und für Schaden und Ungelegenheit zu hüten hat. Uhr-
 kundlich der hierunter gesetzten eigenhändigen Subscription, und
 fürgedruckten General - Gouvernements Insiegels. Gegeben
 auf dem Königl. Schloß zu Alten Stettin / den 14. Maji Anno
 1701.



Gürgen v. Mellin.

L.L. Müller v. d. Lühne. L. v. Schwalgh. B.L. Jäger.
 B. Schwallenberg. M. Lagerström.





527
irgend einen Vorwand/ wie auch von niemanden mehr/ als
Quartier zu seiner Nothdurfft/ wann er gleich mehr Chargen
brete/ pratendirte/ oder ihm eingewilliget werden.

IX.

Zum wenigsten sollen innerhalb Landes die Troupen und
derlich die Reuterey des Tages im Winter nicht weniger als
y/ und im Sommer vier Meilen/ die Infanterie aber im
Winter 2. Meilen und im Sommer 3. marchiren/ es wäre dann/
abgängliche Nothwendigkeit ein anders erfordere/
auf expresse Ordres oder mit guten Willen der Com-
mande/ der vierdte Tag soll ein Still-Lager oder Ru-
he/ und in alle Wege die Saat/ bestellte Felder und
sonet werden.

X.

Die Compagnie zu Fuß sollen drey und auf eine Com-
mande zwey/ für dem Regiments-Stab aber vier or-
dnen Wagen mit vier Pferden bespannet/ hiß aufs er-
geben/ und aldar abgelöset werden; Da denn
der Commissario auch der Officirer darauf/ daß die Wa-
gen geladen/ noch die Pferde übertrieben/ und die Wa-
gen nicht über Gebühr aufgehalten/ oder über den
bestimmten Wechselungs-Ort mitgenommen/ sondern so fort zu-
gehen/ acht haben/ oder im widrigen der Offici-
erlichen Schaden büßen soll/ wie im Gegentheil die-
selbthwillig ausbleiben/ und den angekündigten Vor-
rechter Zeit bey denen angeordneten Wechselungen
einer Geld-Busse/ Gefängnis und andern propor-
tionalen/ von denen Commissariis angesehen auch dar-
aus ersäumnis Schaden und Ungelegenheit/ so daraus
erichte/ zu erstatten schuldig geachtet werden sollen.

XI.

Auslauffen und alle Insolentien werden bey harter/
schaffenheit bey Leib- und Lebens-Straffe verbothen/
wariüber betreten würde/ mag derselbe von den Ein-
wosern des Orts apprehendiret/ und dem Officirer zur Un-
ter-

(3

ter-